



GESTALTE DIE WELT VON MORGEN
... MIT DEM WISSEN VON GESTERN UND HEUTE!

- Dokumentation -

Ein Projekt des Netzwerks Jugendarbeit im Landkreis Schwandorf

2022/2023



Foto: Johannes Berner



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Stadt Schwandorf
Jugendtreff K3
Adolf-Kolping-Platz 3
92421 Schwandorf

DESIGN

Jugendtreff Schwandorf

BILDRECHTE UND TEXTE

Jeweilige Veranstalter, sofern nicht anders angegeben.

DAS PROJEKT

Der Klimawandel, steigende Energiekosten, Rohstoffknappheit, die CORONA-Pandemie sowie globale Konflikte und deren Folgen sind zentrale Herausforderungen unserer Zeit. Um sie zu meistern braucht es kreative, lösungsorientierte und mutige Ansätze. Ein „weiter so“ reicht längst nicht mehr aus. Aber können wir, als einzelne Personen, wirklich zu positiven Veränderungen beitragen?

Um es mit den Worten von Mildred Scheel zu sagen:

„Es sind nicht die großen Worte, die in der Gemeinschaft grundsätzliches bewegen: Es sind die vielen kleinen Taten der Einzelnen“.

Besonders deutlich wird dies beim Thema Nachhaltigkeit. Wenn jede/r Einzelne ressourcenschonender lebt und nachhaltig(er) denkt, können wir in der Gemeinschaft Großes bewirken.

Ziel des Projektes ist es daher, die Lehren der Geschichte, den Vergleich der Lebenswelten von damals und heute sowie den wissenschaftlichen und technologischen Fortschritt zu nutzen, um den Herausforderungen unserer Zeit entschlossen zu begegnen und konkrete Handlungsstrategien zu entwickeln, die auch als Einzelne/r in den Alltag integriert werden können.

Das Projekt stützt sich folglich auf drei konkrete Säulen:

- Nachhaltigkeit: Wie kann ich das Wissen von gestern und heute dazu nutzen, um Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung in meinen Alltag einbauen?
- Geschichte: Welche Hilfestellung kann die Geschichte liefern? Gab es bereits vergleichbare Krisen und Probleme? Wie wurden sie gelöst? Wie hätte man es retropektivisch besser machen können?
- Lebenswelten von damals und heute: Was war früher anders wie heute? Was war besser, was war schlechter? (Beispiele: Globalisierung, Handwerk, Mobilität)

DAS NETZWERK

Beim Netzwerk Jugendarbeit im Landkreis Schwandorf handelt es sich um den Zusammenschluss von Einrichtungen der offenen Kinder und Jugendarbeit, der Jugendhilfe und der Jugendsozialarbeit an Schulen.

Zum Netzwerk Jugendarbeit im Landkreis Schwandorf gehören unter anderem das Kreisjugendamt, der Kreisjugendring, der Jugendtreff Schwandorf, die Jugendpflege Burglengenfeld, Teublitz und Maxhütte-Haidhof, das Kolping-Bildungswerk, die Johanniter, der Jugendmigrationsdienst, die Katholische Jugendfürsorge sowie die Katholische Jugendstelle.

Die Mitglieder des Netzwerkes greifen seit 2006 brisante Jugendthemen, wie zum Beispiel Cybermobbing oder Drogenmissbrauch, auf und führen dazu Informationsveranstaltungen, Workshops und andere themenbezogene Angebote im ganzen Landkreis durch. Ziel ist es Kinder, Jugendliche, Eltern und Fachkräfte über bestimmte Sachverhalte aufzuklären, zu informieren, zu sensibilisieren und gegebenenfalls Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten.





Stadt Schwandorf
Jugendtreff
K3 – Junge Kultur



Kreisjugendamt Schwandorf



Kreisjugendring Schwandorf



Kolping-Bildungswerk Schwandorf



Jugendmigrationsdienst Schwandorf



Jugendpflege Burglengenfeld
Bürgertreff Burglengenfeld



Jugendpflege Maxhütte-Haidhof
Mehrgenerationenhaus Maxhütte-Haidhof



Jugendpflege Teublitz
Mehrgenerationenhaus Teublitz



Träger der durchführenden Jugendarbeit an Schulen (JaS):



Die Johanniter



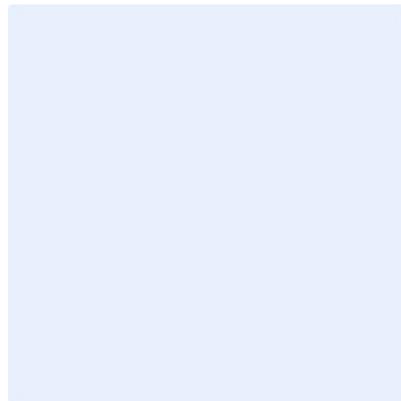
„Wutschweiger“ im Jungen Theater Regensburg

18.01.2022

Schweigen vor Wut? Muss das sein? Bringt das was? Im Jungen Theater in Regensburg wird seit 28.11.2021 der „Wutschweiger“ gespielt, in dem es um ein brisantes Thema geht: Kinderarmut. Laut der Bertelsmann Stiftung (Juli 2020), wachsen in Deutschland mehr als 2,8 Mio. Kinder in Armut auf. Das ist mehr als jedes fünfte Kind. Im Theaterstück packend, verständlich und zeitgemäß inszeniert ist Kinderarmut ein Thema das zur Corona-Zeit noch ein Stückweit an Brisanz gewinnt.

Teilgenommen haben an der Veranstaltung Teilnehmer:innen der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB) und deren Betreuer:innen. Die BvB ist ein Lehrgang, der vom Kolping-Bildungswerk im Auftrag der Agentur für Arbeit Schwandorf zur Begleitung von Jugendlichen auf dem Weg ins Berufsleben durchgeführt wird. Für diesen Personenkreis diente die Exkursion zur Vertiefung der Allgemeinbildung, aber auch als anschaulicher Beitrag für den fachtheoretischen Unterricht. Diese Inhalte sind außer den Praktika auch Bestandteile der Bildungsmaßnahme.

Die Veranstaltung fand unter dem aktuellen Motto „Gestalte die Welt von morgen – mit dem Wissen von gestern und heute“ des Netzwerkes Jugendarbeit Schwandorf und auf Einladung des Kreisjugendamtes Schwandorf statt. Das Netzwerk Jugendarbeit beschäftigt sich unter anderem mit Themen wie Demokratieerziehung, aktiver Gestaltung der Zukunft und Teilhabe an der Gesellschaft.



Veranstalter & Kooperationspartner:

Kolping Bildungswerk

Kreisjugendamt Schwandorf

Migrantinnen radeln für mehr Freiheit

14.02.2022

Migrantinnen radeln für mehr Freiheit

INITIATIVE Der Jugendmigrationsdienst Schwandorf bietet einen Fahrradkurs für Frauen an. Der soll ihnen im Alltag Mobilität schenken.

VON ISABEL POGNER

SCHWANDORF. Aster Amare (41) kommt in Schwandorf viel herum: Die aus Eritrea geflüchtete Frau bringt ihre Kinder in die Kita in Fronberg, fährt zu ihrer Arbeit im Globus, fährt wieder heim, holt die Kinder, geht einkaufen. Das alles muss die Mutter mit dem Bus erledigen. „Der fährt aber nicht so oft“, erzählt Amare. Deshalb lernt sie jetzt Fahrradfahren.

Amare ist eine von zwölf Frauen, die sich für den Fahrradkurs des Jugendmigrationsdienstes angemeldet haben. Gerade schieben sie und ihre Mitstreiterinnen ihre Gefährte zum Fahrrad-Übungsplatz in Dachhofen. Bevor sie losradeln dürfen, versuchen sie, Haardtuts, Wollmützen und Kopftücher unter die Helme zu quetschen. Sophie Albrecht gibt Hilfestellung. Die Studentin macht ein Praktikum bei Uschi Maxim im Jugendmigrationsdienst Schwandorf. Die beiden Frauen wissen: In Schwandorf gibt es viele Frauen wie Amare, die nicht Auto- oder Radfahren können und auch die Verkehrsregeln nicht kennen. Maxim erklärt: „In ihren Heimatländern ist es einfach nicht üblich, dass Frauen Rad fahren.“ Zeit, das zu ändern, dachte sich Albrecht. Sie studiert Soziale Arbeit in Regensburg und hat das Projekt geplant.

Viel Spaß beim Training

Die zwölf Frauen trainieren vier Wochen lang. Die Übungsfahrer bekommt die Truppe vom Programm „Integration durch Sport“ des Bayerischen Landes Sportverbands, gefördert vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Albrecht kramt die Leihfahrräder aus einem Anhänger und stellt sie für die Frauen in Position. Die Teilnehmerinnen schnappen sich ihre Gefährte und düsen diese los. „Schön zu sehen, wie viel Spaß sie haben“, sagt sie.

Die Teilnehmerinnen fahren besser, als Maxim und Albrecht es erwartet hätten. Zwar zuckeln einige noch langsam und wackelig um die Kurven, andere düsen aber bereits halbschmerzhaft über die Strecke. Nur bei einer Frau



Beim Fahrradkurs des Jugendmigrationsdienstes Schwandorf lernen die Frauen, enge Kurven zu radeln. Auch die Verkehrsregeln stehen auf dem Programm.

FOTOS: ISABEL POGNER



Sophie Albrecht (re.) hat den Fahrradkurs organisiert und gibt den Frauen Hilfestellung.

müssen die Betreuerinnen Stützrad spielen. Amare ist noch etwas zögerlich unterwegs. Sie fährt langsam und schlackert mit dem Lenkrad. Trotzdem ist sie mächtig stolz auf sich. „Ich traue mich heute schon viel mehr als beim ersten Treffen“, sagt sie.

Nachdem die Frauen ein paar Runden gedreht haben, ruft Albrecht sie zu sich und erklärt das Programm. Am Anfang übt sie ein paar Dehn- und Gleichgewichtsstübungen mit der Gruppe. Dann stellt sie einen Slalom auf und lässt ihre Schützlinge in Schlängeli-

nien um die Hütchen strampeln. „Sehr gut!“, ruft sie einer Teilnehmerin zu, die elegant um die Kurve rauscht, während die nächste das erste Hütchen einfach mitschleift.

Die Frauen fahren voller Feuereifer drauf los und scheuen sich nicht groß

um Pannen. „Ganz schön wagemutig“, findet Albrecht. Gut, dass keine Männer dabei sind, denn vor denen wären die Frauen nicht so extrovertiert, glaubt die Studentin. Auch bezüglich der Kleider: Statt wie sonst in lange Röcke und Kleider gebüllt, radeln die Frauen in Sporthosen und Tumschuhen über den Platz.

Auch Maxim genießt es, ihre Klientinnen einmal anders zu erleben. „Normalerweise sehen wir sie ja nur, um ihnen bei Problemen im Alltag zu helfen“, erklärt sie und fügt an: „Es ist toll, sie so ausgelassen lachen zu sehen.“ Die Sozialpädagogin hofft, dass der Fahrrad-Kurs dauerhaft auf die Frauen abfärbt. Die meisten hätten bisher kaum Sport gemacht. „Das ist in ihren Herkunftsländern nicht üblich“, sagt Maxim. Deswegen wünscht sie sich: „Vielleicht meldet sich die ein oder andere ja in einem Sportverein an oder entdeckt einen Frauenkurs für sich.“

Doch erst einmal gilt es, das Radfahren zu lernen. Aya Zaid Muhammad (15) muss noch fleißig üben, bis sie ihrer Mutter Dilbar Ali Hussein Konkurrenz machen kann. Die ist eine der besten Fahrerinnen. In einem Affenzahn düst sie um die Kurven und Hütchen. „Der nächste Schritt sind hier die Verkehrsregeln“, sagt Albrecht. Damit die Frauen die am Ende perfekt beherrschen, kommt nach vier Wochen fleißigen Übens eine Polizistin mit zum Training und erklärt den Sportlerinnen, was sie im Straßenverkehr beachten müssen.

Wer kann ein Fahrrad spenden?

Zaid Muhammad ist sehr dankbar für die Radstunden. Sie sagt: „Ich kann noch nicht Radfahren. Aber es ist sehr schön, es hier zusammen mit den anderen zu lernen. Und das macht sehr viel Spaß.“ Das ist nicht abzustreiten. Die Frauen giggeln, juchzen und lachen herzlich, wenn wieder mal eine die Kurve nicht erwischt und der Länge nach auf der Wiese landet.

„Auch nach dem Kurs sollen die Frauen weiter üben und am besten jeden Tag fahren können“, sagt Albrecht. Dafür benötigen ihre Schützlinge allerdings eigene Fahrräder. „Ein paar haben wir schon gesammelt“, erklärt sie. Einige fehlen aber noch. „Deshalb freuen wir uns sehr über Spenden.“ Wer verkehrstüchtige Fahrräder, Helme, Schläsler, Klingeln oder sonstiges Zubehör nicht mehr braucht, könne sich gerne beim Jugendmigrationsdienst melden.

„
Ich traue mich heute schon viel mehr als beim ersten Treffen.“

ASTER AMARE
Eine der Teilnehmerinnen des Fahrradkurses in Schwandorf über ihren Lernfortschritt

Veranstalter & Kooperationspartner:

Jugendmigrationsdienst

Schokoladentag

15.02.2022

Am Dienstag, den 15.02.2022 durften Kinder ausführlich erfahren, was es mit der Schokolade auf sich hat.

Ein interessanter Film und verschiedene Stationen haben zu Tage gebracht, aus welcher Frucht sie gewonnen wird, wie sie zum Endprodukt verarbeitet wird und was beim Kauf zu beachten ist. Dabei wurden auch die Arbeitsbedingungen und der (un)faire Handel thematisiert.

Abgerundet wurde der Tag mit einer eigenen Schokoladen-Kreation – selbstverständlich aus Fairtrade-Schokolade.

Foto: Claudia Trummer



Veranstalter & Kooperationspartner:

Jugendtreff Schwandorf

Selbstbehauptung mit Markus Reichel

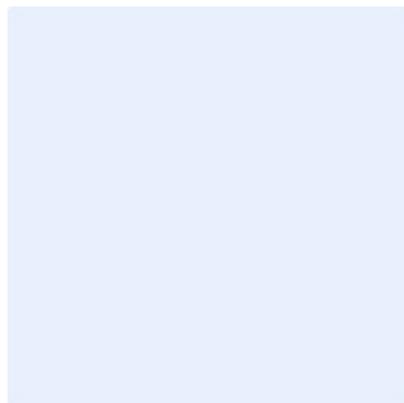
08.03.2022 & 09.03.2022

„Der Selbstbehauptungs- und Kampfsportlehrer Markus Reichel fand am 08.03. und 09.03.2022 für die Klasse 4b der Grundschule Schwarzenfeld statt und zeigte den Schüler*innen Tipps und Tricks in folgenden Bereichen:

- Körperhaltung
- Körpergefühl entwickeln (auspowern, Zufriedenheit spüren)
- Körperliches Training zum Muskelaufbau
- Glaubenssätze
- Sicherheitserziehung (Umgang mit Fremden)
- Reaktionsmöglichkeiten auf verbale und körperliche Angriffe
- Teile aus Selbstverteidigung.

Mithilfe des Trainings soll die Klassengemeinschaft und der gegenseitige Respekt für die Zukunft gestärkt werden.

Wir bedanken uns für die Unterstützung von Herrn Kuhn im Rahmen des Programmes „Gestalte die Welt von morgen.“



Veranstalter & Kooperationspartner:

Grundschule Schwarzenfeld

Kreisjugendamt Schwandorf

Kreative Ideen mit Mosaik

11.03.2022

Mit vielen bunten Steinchen konnten Kinder Blumentöpfen und Windlichtern ein neues Aussehen verleihen.

Die Teilnehmer*innen konnten eigene Tontöpfe und Einmachgläser mitbringen, die dann mit Mosaiksteinen gestaltet wurden.

Ziel war es, den Kindern die altbewährte Mosaik-Technik und den Upcycling Gedanken näher zu bringen.

Foto: Lena Wipfler



Veranstalter & Kooperationspartner:

Jugendtreff Schwandorf

Vorträge der Computermäuse Stamsried

19.05. & 20.05.2022 / 24.05. & 25.05.2022

Im Mai 2022 fanden erneut Workshops mit der langjährigen Kooperationspartnerin Frau Zwicknagel der Computermäuse Stamsried statt.

Frau Zwicknagel referiert im Themenbereich „Medienkompetenz und Jugendmedienschutz“ und bietet Vorträge für Schulklassen an.

Inhalte der Vorträge waren Chancen und Risiken der neuen Medien, gerade auch der verantwortungsvolle Umgang mit persönlichen Daten im Internet. Frau Zwicknagel gab den Schüler*innen darüber hinaus Tipps und Hilfestellungen zu Beleidigungen und Belästigung im Netz.

Die verschiedenen Klassen der Grund- und Mittelschule wurden mit altersspezifischen Vorträgen und hinsichtlich der aktuellen Thematik informiert. Diese Arbeit soll langfristig dazu beitragen, dass sich Kinder, Jugendliche und deren Personensorgeberechtigte vor der Nutzung von Apps und Messengern mit den Richtlinien auskennen und ihren Auftritt dementsprechend verantwortungsbewusst gestalten können.

Die Workshops wurden unter anderem vom Förderverein Schwarzenfeld finanziert. Im Rahmen des Projekts „Gestalte die Welt von Morgen mit dem Wissen von gestern und heute“ unterstützte außerdem Herr Kuhn (Kreisjugendpfleger) die Schule Schwarzenfeld finanziell.

Veranstalter & Kooperationspartner:

Grund – und Mittelschule Schwarzenfeld, Förderverein
Schwarzenfeld, Kreisjugendamt Schwandorf

Bildungsfahrt nach Flossenbürg

24.05.2022

Im Mai 2022 besuchten die Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klassen der Mittelschule Schwarzenfeld den Ort Flossenbürg. Dort befindet sich die KZ-Gedenkstätte, inklusive Bildungszentrum. Die Jugendlichen wurden zunächst vom Personal der Gedenkstätte im Außenbereich der Gedenkstätte herumgeführt und hatten anschließend die Möglichkeit, die zugehörigen Ausstellungen zu besuchen. Bis etwa 1930 war der Ort Flossenbürg bekannt als „Ort des Granits“, wo viele Arbeiter lebten. Der Granit, sowie die Burg, seien für die Nationalsozialisten wohl ein wichtiger Standortfaktor gewesen. Für die Häftlinge des Konzentrationslagers bedeutete Flossenbürg Terror, Gewalt und unmenschliche Arbeit. Durch die schlechten medizinischen Zustände und die grausame Zwangsarbeit im Steinbruch starben viele gefangene Menschen an Erschöpfung und Unterversorgung. Obwohl der zweite Weltkrieg und die damit zusammenhängenden Gräueltaten bereits viele Jahrzehnte zurückliegen, bleibt stets deutlich, wie wichtig Aufklärung und Verbreitung des heutigen Wissensstands darüber sind. Durch die vorbereitenden Schulstunden und Projekte zum Thema, sowie den Rundgang durch die KZ-Gedenkstätte werden die Schülerinnen und Schüler zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der Geschichte des Konzentrationslagers Flossenbürg angeregt. Der Austausch zu den gelernten Inhalten mit dem Lehrpersonal und in der Peergroup ermöglicht das gemeinsame Lernen über die Geschichte des Ortes. Die Bildungsfahrt fand im Rahmen der Projektreihe „Todesmärsche“ statt, einer Kooperation der Grund- und Mittelschule Schwarzenfeld und der Gemeinde Schwarzenfeld zur Erinnerung an die lokalen Geschehnisse im zweiten Weltkrieg.

Veranstalter & Kooperationspartner:

Grund- und Mittelschule Schwarzenfeld, Bayerische Landeszentrale für politische Bildung, Kreisjugendamt Schwandorf

„Auf Entdeckungstour im Landkreis Schwandorf“

15. – 17.06.2022

Die Jugendpfleger*innen des Städtedreiecks boten in Kooperation mit dem Kreisjugendamt Schwandorf eine Freizeit in der Jugendherberge in Trausnitz an. In der zweiten Pfingstferienwoche reisten 24 Kinder und Jugendliche aus dem Städtedreieck und dem Landkreis Schwandorf nach Trausnitz und begaben sich auf Entdeckungstour auf Burg Trausnitz. Im Mittelpunkt stand das Leben in der freien Natur. Selbstständig durften alle Teilnehmer*innen in Kleingruppen bei einer Burgrallye die Umgebung erkunden. Im Anschluss fand eine Zeitreise ins Mittelalter statt, wobei ein Blick auf das Ritterleben auf Burg Trausnitz geworfen werden konnte. Hierbei erfuhren die interessierten Kinder und Jugendlichen unter anderem die Kostbarkeit von Wärme im Winter und Kälte im Sommer. Das Feuermachen ohne Feuerzeug und Zündhölzer am zweiten Tag verlangte den Teilnehmer*innen alles ab. Ausgestattet mit Schutzbrillen begannen die Mädchen und Jungen, mit Feuereisen und Feuersteinen erste Versuche im Feuermachen. Auch den Umgang mit Feuerbögen, Feuerbrettern und Stöcken konnten sie erproben. Bei einer Waldexkursion erfuhr die Gruppe mehr über die komplexen Vorgänge in der Natur. Das Zusammenspiel von Pilzen, Bäumen und Insekten war für alle sehr beeindruckend. Bei einem geselligen Lagerfeuer mit Stockbrot wurde der letzte Abend auf Burg Trausnitz von allen genossen. Zum Abschluss der Ferienfreizeit freuten sich die Teilnehmer*innen auf die Ergebnisse der Burgrallye und bereiteten selbstgemachtes Brot aus dem Steinofen zu, das als Proviant für die Rückreise diente.

Veranstalter & Kooperationspartner:

Gemeindejugendpflege Burglengenfeld, Teublitz & Maxhütte-Haidhof, Kreisjugendamt Schwandorf

DIY Insektenhotel

17.06.2022

Das Artensterben ist mittlerweile auch in der Insektenwelt angekommen. Immer mehr Arten verschwinden von unserem Planeten. Jeder kann seinen Beitrag leisten und den „kleinen Krabblern“ helfen, einen Artgerechten Unterschlupf zu finden.

Aus Materialien die eigentlich entsorgt werden, lassen sich wunderbare Insektenhotels gestaltet. An diesem Nachmittag wurde mit alten Dosen, bunten Mosaiksteinen und unterschiedlichem Füllmaterial fleißig gebastelt.

Foto: Marlene Unger



Veranstalter & Kooperationspartner:

Jugendtreff Schwandorf

Besuch beim Tollwood Festival München

09.07.2022

Gemeinsam mit den Jugendpflegerinnen der Städte Teublitz, Maxhütte-Haidhof, Burglengenfeld sowie dem Jugendbeirat der Stadt Schwandorf stattete das Kreisjugendamt Schwandorf dem Tollwood Festival mit zwei Bussen einen Besuch ab. Außergewöhnliche Theaterproduktionen, atemberaubende Performances, Musik von Jazz über Rock und Pop bis Weltmusik, dazu der „Markt der Ideen“ mit Kunsthandwerk und Bio-Gastronomie aus aller Welt, sowie starkes Engagement für Mensch, Tier und Umwelt – das ist das Münchner Tollwood Festival!

Teil der Tollwood-Philosophie ist es, dass Kultur für alle da sein soll: Das bedeutet, dass auf jedem Festival mehr als 80 Prozent aller Veranstaltungen bei freiem Eintritt stattfinden. Auch der Zugang zum Festivalgelände ist frei. Die Tollwood GmbH ist eine privatwirtschaftliche Gesellschaft für kulturelle Veranstaltungen und Umweltaktivitäten. Um der Festivalphilosophie gerecht zu werden, hat Tollwood einen Profit-Zweig und einen Nonprofit-Zweig etabliert: Dabei finanziert der „Markt der Ideen“, bestehend aus vermieteten und verpachteten Ständen, weitestgehend die kulturellen Veranstaltungen und ökologischen Projekte.

Foto: Johannes Berner



Veranstalter & Kooperationspartner:

Gemeindejugendpflege Teublitz, Maxhütte-Haidhof & Burglengenfeld, Jugendbeirat, Kreisjugendamt Schwandorf

Aus Alt mach Neu – der Upcycling-Workshop

28.07.2022

Ihr habt alte T-Shirts daheim oder eine Jeans im Schrank, die euch nicht mehr gefällt oder passt? Wegwerfen ist viel zu schade und unnötig Müll zu produzieren out – denn daraus kann noch viel gemacht werden! In unserem Upcycling-Workshop wollen wir aus alter Kleidung und Stoffresten mit viel Kreativität Neues entstehen lassen, das nicht nur kunstvoll aussieht, sondern auch noch nützlich ist.

Veranstalter & Kooperationspartner:

Stadt Maxhütte-Haidhof, Jutta Prinz

„Am Puls der Natur“

01.08.2022 bis 04.08.2022

Lebensmittel regional einkaufen, das Essen mit dem Solarkocher zubereiten, warmes Wasser zum Abwaschen aus der Solardusche zapfen und nur so viel Strom nutzen wie die Photovoltaik-Anlage vor Ort liefert? Das waren die Einschränkungen, die bei unserem angebotenen Energiezeltlager zur Herausforderung für Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren geworden sind. Zusammen mit einem erfahrenen Team aus dem Bereich der Umweltpädagogik, konnte die interessierte Gruppe aus dem Landkreis Schwandorf diese Voraussetzungen als Chance nutzen und jede Menge Praktisches über den Klimawandel und die Energiewende lernen. Selbstverständlich gehörten auch eine Nachtwanderung, eine Schlauchbootfahrt auf dem Perlsee, das abendliche Lagerfeuer und viele gemeinsame Spiele in der Natur dazu.

Veranstalter & Kooperationspartner:

Jugendbildungsstätte Waldmünchen

Kreisjugendamt Schwandorf

Geocaching: Bedrohte Umwelt

04.08.2022

In Gruppen wurden Geocaches, die sich mit dem Thema „Umwelt und Nachhaltigkeit“ auseinandersetzen, gesucht. Auf spielerische Art und Weise durften die Teilnehmer*innen die Natur erfahren, sich Wissen über die lokale Natur aneignen und den Einfluss des Menschen auf die Natur kennenlernen.

Veranstalter & Kooperationspartner:

Initiative Jugendzentrum im Städtedreieck e.V.,
Gemeindejugendpflege Burglengenfeld, Teublitz & Maxhütte-
Haidhof

Wir bauen Nistkästen

09.08.2022

Vogelfreunde haben sich zusammengefunden, um gemeinsam tolle Nistkästen zu bauen und damit gleichzeitig den Adolf-Kolping-Platz schöner zu gestalten.

Durch den Rückgang von Grünanlagen und Bäumen in den Städten, finden unsere heimischen Vögel leider immer weniger geeignete Nistplätze. Zusammen mit den Schreincrn des städtischen Bauhofs entstanden tolle, selbstgemachte Nistkästen, die anschließend am Adolf-Kolping-Platz aufgehängt wurden.

Die Aktion machte den Beteiligten nicht nur Spaß, sondern war darüber hinaus ein toller Beitrag für den heimischen Vogelschutz.

In Zusammenarbeit mit dem Bauhof der Stadt Schwandorf.

Foto: Stefanie Wolf



Veranstalter & Kooperationspartner:

Jugendtreff Schwandorf

Wildkräuter- und Naturerlebnistag in Teublitz

02.09.2022

Nach einer Kräuterwanderung im Stadtpark Teublitz wurde aus den gesammelten Kräutern ein leckeres Menü gekocht. Zum Abschluss wurde ein Kräuterquiz gemacht.

Veranstalter & Kooperationspartner:

Gemeindejugendpflege Maxhütte-Haidhof, Burglengenfeld & Teublitz, Stefanie Franek

Fachtag Baum

17.10.2022

Einen ganzen Schultag lang sich mit dem Thema Baum zu beschäftigen, war das Vorhaben der Klassen GL11v und GL12v. In Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff Schwandorf bekamen die Auszubildenden der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau Besuch von Herrn Frank Danicek, Baumgutachter, European Treeworker, Baumfachagrarwirt und Gründer der Firma „Der Naturwerker“. Von ihm lernten die SchülerInnen in einer Theorieeinheit wie Bäume auf Baustellen zu schützen sind, welche Gesetze, Normen und Fachrichtlinien beim Baumschutz gelten und was bei Schnitt- und Rodearbeiten zu beachten ist. Anschließend machte die Gruppe eine Exkursion in die Naabauen. An vielen praktischen Beispielen verschaffte man sich einen Überblick über Schnittmaßnahmen, Schadbilder, aber auch die ökologischen Abläufe, wenn ein Baum abstirbt. Es entstehen neue Lebensräume für seltene Vogel- oder Fledermausarten. Nachmittags wurden die praktischen Eindrücke im Klassenzimmer fachlich aufgearbeitet und weitere Schadbilder und Krankheiten an Bäumen erörtert. Abgerundet wurde der Fachtag Baum mit einer Begehung des Schulgeländes. Mit Hilfe des erlernten Wissens konnten die SchülerInnen selbstständig fachlich nicht korrekte Schnittmaßnahmen und deren Folgen erkennen und Ausschau nach Pilzbefall an Bäumen halten. Der Fachtag Baum wurde von allen Beteiligten als lehrreich und interessant empfunden. Die SchülerInnen lernten fachliche Themen von verschiedenen Seiten kennen und konnten sich v.a. auch prüfungsrelevante Themen intensiv und ausführlich erarbeiten.

Foto: J. Turnbauer



Veranstalter & Kooperationspartner:

Haus des guten Hirten - Berufsschule St. Marien

Jugendtreff Schwandorf

Workshop-Woche der BVJ-Klassen der Berufsschule St. Marien

17.10.2022 bis 20.10.2022

Auch in diesem Schuljahr fand in der Berufsschule St. Marien eine Workshop Woche statt. Hierbei unterstützte uns der Kreisjugendamt Schwandorf im Rahmen des Jahresmottos „Gestalte die Welt von morgen mit dem Wissen von gestern und heute!“ bei unserem Workshop Kräuterküche. Von Montag, 17.10. bis Donnerstag, 20.10. konnten die Jugendlichen unter Anleitung zweier kompetenter Damen kleine schmackhafte Kräuter am Wegesrand und auf der Wiese entdecken und diese zu kleinen Schätzen veredeln. Zum Glück machte das Wetter mit, und der goldene Oktober ließ uns genug Brennnesseln, Giersch, Franzosenkraut und anderes übrig. Diese wurden bei den Ausflügen gesammelt und dabei gab es noch vielerlei Geschichten über deren Verwendung, den Ursprung des Namens und auch was sonst noch in der Natur so vor sich geht.

Nun wurde gemeinsam gehackt, geschnitten und gemörsert und die Kräuter und Früchte zu schmackhaften und nützlichen Dingen weiterverarbeitet. Farbige und gesunde Kräutersalze, Kräuteresigge und Öle für die Küche, Die Heilkräuter für das Wohlbefinden und ganz nebenbei entstanden auch tolle Weihnachtsgeschenke. Am letzten Tag ließen sich die Teilnehmerinnen dann noch eine selbstgemachte Kräuterpizza schmecken. „Der Wahnsinn, was da alles wächst und dann kann man das auch noch essen und schmecken tut´s auch“ das überraschte Fazit eines Schülers.

Fotos: Markus Benkhoff



Veranstalter & Kooperationspartner:

Haus des guten Hirten – Berufsschule St. Marien

Kreisjugendamt Schwandorf

Wir bauen ein Insektenhotel

02.11.2022 & 03.11.2022

Kaum mehr ein Summen und Brummen. In unseren Gärten ist es still geworden. Mit dem Bau von Insektenhotels wollen wir einen Beitrag leisten, das Artensterben zu stoppen.

Zusammen mit den Schreibern des städtischen Bauhofs, wurden aus Ziegelsteinen, Brettern und etlichen anderen Materialien professionelle Insektenhotels erschaffen.

In Zusammenarbeit mit dem Bauhof der Stadt Schwandorf.

Foto: Thomas Elgass



Veranstalter & Kooperationspartner:

Jugendtreff Schwandorf

Bildungsfahrt nach Mödlareuth

07.12.2022

Die beiden 9. Klassen der Mittelschule Schwarzenfeld besuchten im Dezember das Deutsch-Deutsche Museum in Mödlareuth. Vor Ort erhielten die Schüler*innen einen Vortrag und eine Filmvorführung über die geschichtlichen Hintergründe des Ortes. Der Film schilderte den Ablauf des Mauerbaus, geschichtliche Hintergründe zur Trennung und Wiedervereinigung des Dorfes und persönliche Geschichten Betroffener. Mödlareuth nach dem zweiten Weltkrieg: ein geteiltes Dorf, auf der einen Seite in der sowjetischen, auf der anderen in der amerikanischen Besatzungszone. Menschen und Boden getrennt voneinander durch den Tannbach. Später mit der Gründung der beiden deutschen Staaten 1949 teilte sich das Dorf in Gebiete der DDR und Bundesrepublik. Im Jahre 1989 wurde der Grenzdurchgang Mödlareuths im Zuge des Mauerfalls geöffnet und endlich konnten sich die Bürger*innen wieder begegnen. Dabei wurden die beiden Dörfer schon im Kaiserreich verwaltungstechnisch geteilt, noch im 19. Jahrhundert. Bis heute gehört eine Hälfte des Dorfes zum Freistaat Thüringen, der andere zum Freistaat Bayern. Das bedeutet in der Umsetzung, unterschiedliche Landratsämter, Schulferien, Müllabfuhr, Stromversorger, etc. Im Gegensatz zu früher stehen Besucher*innen heute mit ein paar Schritten über die Brücke auf dem Boden des anderen Bundeslandes. Eine Führung durch das neu sanierte Außengelände des Museums ermöglichte den Schüler*innen einen lebendigen Einblick in die damalige Lebensrealität der Bürger*innen an der Grenze. Gezeigt wurden beispielsweise die Überreste der Mauer, einige Nachbauten von Schutzzäunen und Aussichtstürmen, eine Hundevorrichtung für die damals eingesetzten, abgerichteten Wachhunde und vieles mehr. Besonders anschaulich skizzierten realistische, defekte Tretminen und Selbstschussvorrichtungen die Ernsthaftigkeit der Lage zu Zeiten der Mauer, ähnlich wie die Schilderung individueller Fluchtgeschichten von Bürger*innen aus der Umgebung. Diese Einblicke gewährte das Museum. Die Führung fand in der Fahrzeughalle des Museums ihr Ende, wo Militärwägen und andere Kfz im Originalzustand zu bewundern sind. Die Schulklasse erarbeitete vorab im Unterricht die Inhalte der Teilung Deutschlands, insbesondere des Ortes Mödlareuths. Die Themen Flucht und Wiedervereinigung, Sehnsucht nach den Menschen und dem Leben auf der anderen Seite begleiteten die Menschen nicht nur damals, sondern sie sind auch in der heutigen Zeit stets präsent. Die Klasse blickt auf den Tag in Mödlareuth positiv zurück. Die Bildungsfahrt fand durch die finanzielle Unterstützung des Kreisjugendamtes statt, in Kooperation mit der Verwaltungsgemeinschaft Schwarzenfeld und der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit statt. Fotos: Veronika Wittig



Veranstalter & Kooperationspartner:

Grund- und Mittelschule Schwarzenfeld, Verwaltungsgemeinschaft Schwarzenfeld, Bayerische Landeszentrale für politische Bildung, Kreisjugendamt Schwandorf

Das Zukunftsmuseum – Deutsches Museum Nürnberg

13.12.2022!

Wie werden wir in 10, 20 oder 50 Jahren leben? Wie entwickelt sich Technik weiter – und vor welche Herausforderungen stellt uns das als Gesellschaft? Zahlreiche Installationen, Mitmachstationen und buchbare Laborangebote machen unseren Weg in die Zukunft erlebbar.

Arbeit und Alltag: In welchen Lebensbereichen möchten wir Roboter und Künstliche Intelligenz einsetzen - und in welchen nicht?

Körper und Geist: Was haben moderne Medizintechnik und Biotechnologie mit Sci-Fi-Serien wie „Star Trek“ zu tun?

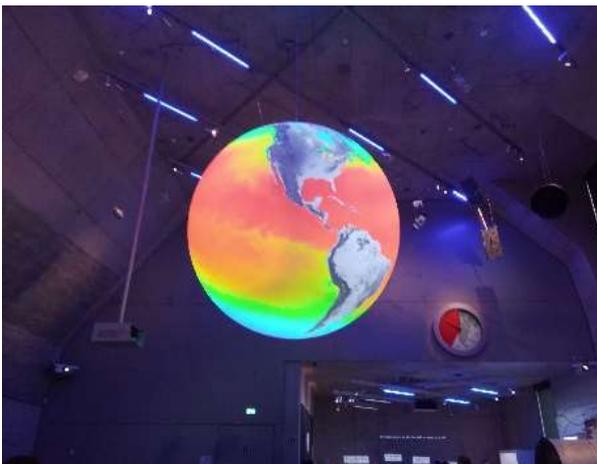
System Stadt: Wie werden wir in smarten Mega Cities leben? Werden das Solarauto „blue.cruiser“ oder der „Hyperloop“ Verkehrslösungen der Zukunft sein?

System Erde: Was müssen wir tun, um die Erde bewohnbar zu halten? Können Technologien helfen, Treibhausgasemissionen zu reduzieren?

Raum und Zeit: Wie fühlt es sich an, einen Mars-Rover auf Erkundungsfahrt zu steuern? An welchen Forschungsprojekten arbeiten ESA und NASA?

An der Zeitreise beteiligten sich auf Einladung des Kreisjugendamtes Schwandorf Jugendliche des Jugendbeirates Schwandorf, der Mittelschule Oberviechtach, des Jugendmigrationsdienstes, des Berufschulzentrums Schwandorf und vom Ferienprogramm des Kreisjugendamtes Schwandorf.

Foto: Uschi Maxim



Veranstalter & Kooperationspartner:

Kreisjugendamt Schwandorf, Jugendbeirat Schwandorf,
Doktor-Eisenbarth-Mittelschule Oberviechtach,
Jugendmigrationsdienst & Berufschulzentrum Schwandorf

Ausbildung Courage Coach Jugendbildungsstätte Waldmünchen

2022/23 und 2023/24

In den Schuljahren 2022/23 und 2023/24 durften jeweils zwei Schüler*innen die Ausbildung zu „Aktivcoaches“ an der Jugendbildungsstätte Waldmünchen absolvieren.

Im Rahmen der zweitägigen Courage-Coach-Ausbildung wurden die Themen Diskriminierung, Gleichberechtigung und Chancen an Schulen besprochen und konkrete Ideen gesammelt, wie eine gleichberechtigte Schule funktionieren kann.

Gerade Mobbing und Ausgrenzung beschäftigen die Kinder und Jugendlichen im Schulalltag. Die Referent*innen klären hierzu mit den Teilnehmer*innen aus verschiedenen Schulen, wie Rassismus und andere Formen der Diskriminierung zu erkennen sind und was man im Alltag dagegen unternehmen kann.

Besonders viel Wert wird in den zwei Kurstagen auf die Kooperation der Jugendlichen untereinander gelegt. Es werden Handlungswege besprochen, wie im Falle der Diskriminierung Hilfe geholt werden kann und welche Beratungsstellen es im Schul- und Freizeitkontext gibt.

Dank der Kooperation mit Herrn Kuhn vom Kreisjugendamt Schwandorf (& dem Programm „Gestalte die Welt von morgen“) und der Jugendbildungsstätte wird auch künftig an der Mittelschule Schwarzenfeld ein aktiver Beitrag gegen Rassismus und für Gleichberechtigung geleistet.

Veranstalter & Kooperationspartner:

Jugendbildungsstätte Waldmünchen, Grund- und Mittelschule
Schwarzenfeld, Kreisjugendamt Schwandorf

„Der Zukunft auf der Spur“

2022

Auf Einladung des Kreisjugendamtes Schwandorf besuchten die beiden M-Klassen der neunten Jahrgangsstufe zusammen mit Kreisjugendpfleger Stefan Kuhn das Zukunftsmuseum Nürnberg. In Nürnberg angekommen, verbrachten die Jungen und Mädchen den Vormittag in der Zweigstelle des Deutschen Museums in Nürnberg. Begeistert wagten sie hier einen Blick in die Zukunft. Einblicke auf echte künstliche Intelligenz, Nahrungsmittel und Wohnformen der Zukunft, Big Data und Leben im All boten sich ihnen hier auf drei verschiedenen Ebenen. „Ich fand die Kommunikation mit einem Roboter sehr aufregend und sehr spannend! Beeindruckend, wie realistisch dieser auf meine Antworten reagierte. Fast ein wenig unheimlich!“, so Benedikt K. Sogar ein zukünftiges Leben auf anderen Planeten unserer Galaxie wurde auf atemberaubende Art und Weise in realistischen Modellen dargestellt. Nach den vielen Eindrücken aus der Zukunft begaben sich die Klassen auf eine echte Zeitreise ins Mittelalter, als sie die Gassen der Altstadt Nürnbergs in Kleingruppen erkundeten. Zum Abschluss des Tages widmeten sich die Schüler der Straße der Menschenrechte in Nürnberg. Jedes der Elemente in der Straße der Menschenrechte trägt in Kurzform einen der Menschenrechtsartikel in deutscher und einer anderen Sprache. Die „Straße der Menschenrechte“ ist sowohl eine Anklage gegen die Verbrechen der Nationalsozialisten als auch eine zu Stein gewordene Mahnung an die Menschen, dass die Menschenrechte auch heute noch in vielen Staaten der Erde massiv verletzt werden. Tief bewegt, aber auch fasziniert von der kulturellen Vielfalt der Frankenmetropole begab sich die Gruppe wieder auf den Heimweg nach Oberviechtach.

Veranstalter & Kooperationspartner:

Doktor-Eisenbarth-Mittelschule Oberviechtach

Kreisjugendamt Schwandorf

„Grundschüler aus Guteneck besuchen ihre Patenkinder“

2022

Im Rahmen des Projektes „Gestalte die Welt von morgen – mit dem Wissen von gestern und heute“ des Kreisjugendamtes Schwandorf, besuchte die Grundschule Guteneck den Wild- und Freizeitpark Höllohe.

Aufgrund von Eselpatenschaften sind die Grundschüler bereits eng mit dem Wildpark verbunden und nutzten ihren Wandertag, um sich nun noch genauer mit der heimischen Fauna und Flora zu beschäftigen. Auch wenn die Sonne an diesem Tag nicht vom Himmel lachte, so sah man doch das Lächeln der Schüler beim Streicheln und Füttern der Tiere. Es wurden die Unterschiede zwischen Hirsch und Dammhirsch gesucht, die Wildschweine beobachtet und die Nahrung der Schneeeulen besprochen. Durch das regnerische Wetter konnte man gut verschiedene Pilze finden und sich darüber austauschen, welcher Pilz gut schmeckt, wo man zuhause bereits welche gefunden hatte und wieso alle Pilze für die Natur wichtig sind. Zu Fuß wurde das ganze Gebiet rund um den Park erkundet und am Ende testete man noch die Spielgeräte auf dem Spielplatz des Wildparks.

Veranstalter & Kooperationspartner:

Grundschule Guteneck,

Kreisjugendamt Schwandorf

„Mit dem Tretboot selbst Strom erzeugen“

2022

Das Heranführen von Schülerinnen und Schülern an die „Nachhaltigkeit“ ist auch in den Deutschklassen ein Thema. Auf Einladung des Kreisjugendamtes Schwandorf konnten die SchülerInnen im Rahmen des Programms „Gestalte die Welt von morgen – mit dem Wissen von gestern und heute“ die Energie- und Umweltstation in Nürnberg besuchen. Da gab es viel Interessantes zu sehen, erkunden und zu erproben. Nach der Begrüßung durch die Mitarbeiterinnen der Umweltstation konnte beim Spiel „Wasser tragen“ zunächst die Geschicklichkeit unter Beweis gestellt werden. Danach wurde die Umweltstation besichtigt. Mit einem umgebauten Tretboot wurde selbst Strom erzeugt. Das machte Spaß und erforderte Muskelkraft. Kleine Welt ganz groß: Wassertierchen konnten in der Becherlupe betrachtet und vorbereitete Präparate unter dem Mikroskop bestaunt werden. Mit Ferngläsern ausgerüstet, machten sich die Deutschklassen anschließend von einer Beobachtungsplattform aus auf die Suche nach Wasservögeln. Mit Hilfe eines extra für die Deutschklasse vorbereiteten Bestimmungsblattes, wurde eine Reihe von Arten entdeckt. Ausgerüstet mit Keschern, Wannen und Bestimmungsblättern marschierte die Gruppe im Anschluss zu einer geeigneten Stelle am Wöhrder See um Wassertierchen zu keschern und zu bestimmen. Mit Geduld wurden alle SchülerInnen fündig und hatten zappelnde Wasserbewohner in den Schalen. Es kam, wie es kommen musste: Nicht alle blieben dabei trocken. Zum Abschluss erfolgte noch ein Abstecher zum Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne in Nürnberg.

Veranstalter & Kooperationspartner:

Telemannschule Teublitz

Kreisjugendamt Schwandorf

„Wildnis erleben im Bayerwaldtierpark Lohberg“

Ostern 2022

Mit zwei Reisebussen steuerte das Kreisjugendamt Schwandorf während der Osterferien 2022 dieses attraktive Ziel an. Zum Angebot der wunderschönen Anlage gehören unter anderem ein großes Wolfsgehege, Aquarien, Vogelvolieren, Naturlehrpfade, Streichelzoo und ein Kinderspielplatz. In dem zirka 10 Hektar großen Gelände des Tierparks mit einem gut begehbaren Rundweg von zirka 1,5 Kilometer Länge, sollen Besuchern die einheimischen Tiere in einer natürlichen Umgebung vorgestellt werden. Durch große Bild- und Schrifftafeln werden die Gäste ausführlich über die Lebensweise der einzelnen Tiere informiert. Der Bayerwald-Tierpark beteiligt sich mit seinen Fischottern, den Gänsegeiern und den Wisenten an Europäischen Erhaltungszuchtprogrammen, sogenannten EEP's. Ziel dieser Programme ist eine international koordinierte Zucht von bedrohten Tierarten. Nachdem die Kinder auf einem spannenden Rundgang viel Neues und Aufregendes erlebten und erfahren durften, konnten sie sich im Erlebnisareal nach Lust und Laune austoben. Das Spielparadies begeisterte die Kinder mit einem Multifunktionssturm samt Rutsche und Hängebrücke, sowie einer Nestschaukel, einem Kamelritt und einem großen Sandkasten. Ein Bus war für Flüchtlinge aus der Ukraine reserviert und beim gemeinsamen Ausflug mit den einheimischen Landkreisbürgern stand mit Hilfe einer Übersetzerin der Völkerverständigung nichts mehr im Wege. Kontakte wurden geknüpft und weitere gemeinsame Unternehmungen geplant.

Foto: Benjamin Fremmer



Veranstalter & Kooperationspartner:

Gemeindejugendpflege Burglengenfeld, Teublitz & Maxhütte-Haidhof, Kreisjugendamt Schwandorf

Weltall zum Anfassen

2022



Astronomin Ruth Grützbach reiste aus Wien an. Foto: Sandra Drindl

Weltall zum Anfassen

Pop-up-Planetarium begeisterte Schüler

Schwandorf. Mit erwartungsvollem Blick standen die Schüler der Gerhardingschule in der Turnhalle vor dem großen blauen Iglu mit einem Durchmesser von sechs Metern und einer Höhe von drei Metern. Durch einen Reißverschluss ging es hinein, dahinter erwartete sie das Weltall.

Ruth Grützbach ist für zwei Tage aus Wien angereist und hat ihr aufblasbares Pop-up-Planetarium mitgebracht, teilt die Schule mit. Im Kreis saßen die Kinder im Zelt und sahen gebannt nach oben, wo die Sonne auf- und untergeht. Die Sterne kamen zum Vorschein und man sah das Sonnensystem.

Mit der Rakete ging es los zum Mond, zum Mars, zum Saturn. Die Astronomin beantwortete die Fragen der Kinder. Auch ein Einschlag am Mond konnte beobachtet werden.

Laut der Schule war es eine beeindruckende Möglichkeit, den Schülern das Weltall und die damit verbundenen wissenschaftlichen Erkenntnisse auf altersgemäße Art näherzubringen. Bei der Finanzierung unterstützte die Schule das Kreisjugendamt Schwandorf und der Jugendtreff. Rektorin Sandra Drindl, die über das Planetarium im Radio gehört hatte, freute sich über das Interesse.

Veranstalter & Kooperationspartner:

Gerhardingschule Schwandorf, Kreisjugendamt Schwandorf, Jugendtreff Schwandorf

„Wühlmäuse im Wild- und Freizeitpark Höllohe“

2022

Die Jugendgruppe „Wühlmäuse“ des Obst- und Gartenbauvereins Teunz wurde bereits 2003 gegründet und ist damit die älteste und eine der aktivsten Jugendgruppen im Kreisverband für Gartenbau und Landschaftspflege Schwandorf. Bei regelmäßigen Treffen werden die unterschiedlichsten Themen zu Umwelt und Natur aufgegriffen. So bewirtschaftet die Jugendgruppe einen eigenen Gemüse- und Kräutergarten, kümmert sich um nachhaltige Nutzung einer Streuobstwiese und unternimmt Exkursionen zu verschiedenen Themen wie z.B. „Unterwegs mit dem Förster und Jäger“ oder „Fledermäuse“. Damit leisten die Wühlmäuse einen wertvollen Beitrag zum Erhalt und Schutz der Artenvielfalt unserer Heimat. Die Jugendleiter geben mit hohem Engagement ihr Wissen an die nächste Generation weiter.

Beim Rundgang durch den Wild- und Freizeitpark Höllohe, der auf Einladung des Kreisjugendamtes Schwandorf zustande kam, konnten die Kinder und Jugendlichen nicht nur die unterschiedlichsten Tiere näher kennenlernen, sondern sich auch im Kräuter- und Baumgarten Anregungen für ihren „Wühlmausgarten“ daheim in Teunz holen. Natürlich kam auch das Toben am großen Spielplatz nicht zu kurz.

Veranstalter & Kooperationspartner:

Jugendgruppe „Wühlmäuse“ OGV Teunz, Kreisverband für Gartenbau- und Landespflege Schwandorf, Kreisjugendamt Schwandorf

KRIMS + KRAMS Mädchen-Flohmarkt

27.01.2023

Im Sinne der Nachhaltigkeit hatten junge Frauen, im Rahmen eines Mädchenflohmärkts, die Möglichkeit ungenutzte Kleidungsstücke zu verkaufen und sich gegebenenfalls neu einzukleiden.

Fotos: Shekinah Fuchs



Veranstalter & Kooperationspartner:

Jugendtreff Schwandorf

Tagesausflug in das Deutsche Museum – Das Zukunftsmuseum Nürnberg

29.03.2023

Am 29.03.2023 führen die TeilnehmerInnen der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme des Kolping-Bildungswerkes Schwandorf in das Deutsche Museum – Das Zukunftsmuseum - nach Nürnberg. Die Jugendlichen werden im Rahmen dieser Maßnahme im Auftrag der Agentur für Arbeit auf ihrer Suche nach einer geeigneten Ausbildungsstelle unterstützt und auf ihren weiteren Lebensweg vorbereitet. Da die Gruppe zehn Monate gemeinsam den Weg der Ausbildungssuche beschreitet, sollen während der Fahrt nach Nürnberg nicht nur wichtige Werte vermittelt werden, sondern auch die Gruppengemeinschaft gestärkt werden. Es stand während der Fahrt nach Nürnberg die Zukunft der Jugendlichen als auch der Wandel der Gesellschaft und der Technologien im Fokus. Das Museum vermittelt Informationen über die Bereiche „Arbeit und Alltag“, „Körper und Geist“, „System Stadt“, „System Erde“ und „Raum und Zeit“. Neben klimarelevanten und sozialpolitischen Themen verbinden die Ausstellungen Visionen aus Science-Fiction und Kunst mit realen Prototypen aus Wissenschaft und Industrie. Vor Ort konnten die Jugendlichen in die verschiedenen Bereiche eintauchen und die Welten eigenständig anhand von Mitmachstationen und Experimenten entdecken.

Ein Blick in die Zukunft lieferte den Teilnehmenden der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme viele Antworten auf die großen Fragen der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft. Fotos: Vanessa Plank



Veranstalter & Kooperationspartner:

Kolping Bildungswerk

Kreisjugendamt Schwandorf

Wir basteln Regenmacher

04.04.2023

Der Regenmacher wurde von den Diaguitas-Indianern in Chile erfunden. Wenn man schüttelt, klingt das Instrument wie ein Regenschauer. Die Indianer beteten damit um Regen für ihre Felder.

Aus großen Rohren und verschiedenen Materialien, durften bei dieser Ferienaktion, Kinder ab 8 Jahren einen coolen Regenmacher für zu Hause gestalten.

Veranstalter & Kooperationspartner:

Jugendtreff Schwandorf

Besuch des Freilandmuseums Neusath-Perschen

18.04.2023

Ein ganz besonderer Tag für Schüler und Schülerinnen der Mittelschule Schmidgaden. Mit dem Besuch des Freilandmuseums Neusath-Perschen konnten die Schüler*innen erfahren, wie Butter und Brot in damaliger Zeit hergestellt und gelagert worden ist. Ein Teil der Gruppe konnte durch das Programm „Alles in Butter“ erkunden, wie die Menschen ihre Butter hergestellt haben. Durch verschiedene Stationen konnten sich die Schüler*innen Wissen dazu aneignen. Das Highlight des Programms war das eigene Herstellen der Butter. Hierbei bekam jede/r Schüler/in einen Becher mit Sahne, diese durfte solange geschüttelt werden, bis die Butter entstand. Anschließend durfte diese mit frischem Holzofenbrot verzehrt werden. Der andere Teil durfte durch das Programm „Getreide, Brot und Mühle“ erkunden, wie das Brot hergestellt wurde. Im Verlauf konnte Wissen von der Saat der verschiedenen Getreidesorten über das Backen im Holzofen bis hin zur Lagerung des Brotes angeeignet werden. Das Highlight dieses Programms war das eigenständige Mahlen von Mehl. Hierbei wurden die Getreidekörner auf einen Stein gelegt und mithilfe eines anderen Steins gerieben, bis Mehl entstand. Durch diese Führungen konnten die Schüler*innen erkennen, dass in der heutigen Zeit in weniger Aufwand eine größere Menge an Lebensmitteln hergestellt werden kann. Zudem konnte das Interesse für das frühere Bauernleben geweckt werden. Um dies praktisch umzusetzen, werden die Schüler*innen in den kommenden Wochen ihre eigene Butter und ihr eigenes Brot in der Schule herstellen dürfen.

Veranstalter & Kooperationspartner:

Mittelschule Schmidgaden

Kreisjugendamt Schwandorf

„Nur, was man kennt, das schätzt und schützt man“

03.05.2023 bis 05.05.2023

Es fand eine Jugendbildungsfahrt für die Klassen 10A und 10B der Mittelschule Oberviechtach in den Nationalpark Berchtesgaden und nach Salzburg statt. Das Programm zielte darauf ab, die Schülerinnen und Schüler zielgruppen- und wirkungsorientiert für nachhaltige Entwicklung zu begeistern und Denkanstöße für das eigene Verhalten zu geben. Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt und die daraus resultierenden Probleme wurden aufgegriffen und ein verantwortungsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen und der Umwelt vermittelt. Dies geschah beim Aufenthalt im Nationalpark weitestgehend in informellen und außerschulischen Bildungssituationen. Geführt von Nationalpark-Rangern wurde der Gruppe der Nationalparkgedanke vermittelt und die Begeisterung für die Natur bei einer Wanderung durch die Wimbachtalklamm geweckt. Aus den gewonnenen Erkenntnissen ließen sich von den Schülerinnen und Schülern Hinweise für einen besseren Schutz von Arten, Lebensräumen und natürlichen Prozessen ableiten. Bei einem Abstecher nach Salzburg hatte die Gruppe einen mehrstündigen, informativen Aufenthalt im Haus der Natur. Auf mehr als 7.000 m² zeigt Salzburgs beliebtestes Museum die Natur von ihrer spannendsten Seite. Von faszinierenden Unterwasserwelten im Aquarium zu außerirdischen Erlebnissen in der Weltraumhalle, von riesigen Sauriern aus längst vergangenen Tagen zu einer Reise in den menschlichen Körper.

Fotos: Stefan Kuhn, Bild: „Wimbachtalklamm“: Die Wanderung durch die Wimbachtalklamm und das anschließende Wimbachgries war eine ganz spezielle Erfahrung für die Jugendlichen. Es ging über mehrere Felsstufen und Stromschnellen im Bach, immer auf Höhe von Wasserfällen auf der gegenüberliegenden Seite.



Veranstalter & Kooperationspartner:

Doktor-Eisenbarth-Mittelschule Oberviechtach

Kreisjugendamt Schwandorf

Tagesausflug nach Passau

08.05.2023

Ausgewählte Schülerinnen und Schüler der Klassen FPK 12, GBLZ 12 und FPV 11 an der Berufsschule St. Marien Schwandorf starteten mit dem Zug zu einer Exkursion nach Passau. Dabei machten sie einen Zwischenstopp in Straubing, um im dortigen Zoo schon ein paar Vorabinformationen zum Thema „Netzwerk des Lebens“ zu erhalten. Danach fuhr man weiter mit dem Zug nach Passau und nahmen Quartier im Hendl House. Dieses liegt sehr nahe an der Donau und man kann an vielen Häusern noch die verschiedenen Hochwassermarken der letzten Jahrzehnte sehen. Am nächsten Tag stand eine Schifffahrt auf den drei Flüssen Donau, Inn und Ilz an. Dabei erfuhren die SchülerInnen viel über die Stadt und erhielten Informationen zum Thema Hochwasser und dessen Entstehung. Im Anschluss wurden die Jochensteiner Hänge besucht, jedoch ließ sich die seltene Äskulappnatter nicht blicken. Bei wunderschönem Wetter endete der Ausflug im Biergarten auf der Veste Oberhaus. Am Mittwoch ging es dann mit dem Zug nach Salzburg ins Haus der Natur. Im Museum konnte man auf vier Stockwerken zu vielen verschiedenen Themen Informationen bekommen oder auch an Mitmachstationen selber Erfahrungen sammeln. Nach einer sehr langen Zugfahrt zurück nach Passau, stand am Abend ein gemeinsames Essen auf dem Plan. Es wurde viel gelacht und nebenbei auch neue Freundschaften geschlossen. Donnerstags hieß es dann zurück mit dem Zug nach Schwandorf. In Straubing wurde ein letztes Mal Zwischenstation gemacht und das neu eröffnete Museum „Nawareum“ besucht. Schließlich ging es dann wieder zurück nach Schwandorf. SchülerInnen und Lehrkräfte waren sich einig: Diese Fahrt muss wiederholt werden. Fotos: M. Baranek



Veranstalter & Kooperationspartner:

Haus des guten Hirten - Berufsschule St. Marien

Kreisjugendamt Schwandorf

Bildungsfahrt nach Neusath-Perschen

17.05.2023

Am Mittwoch, den 17.5.23 führen die Schülerinnen und Schüler der Klasse BVJ Gastronomie und Hauswirtschaft mit zwei Lehrkräften in das Freilandmuseum in Neusath-Perschen. Der Ausflug begann um 8 Uhr mit der Fahrt mit zwei Kleinbussen nach Neusath-Perschen, wo wir erst die Bilderausstellung „Der Herde folgen - mit dem Schäfer unterwegs“ besuchten. Um 10 Uhr startete eine 1,5-stündige Führung durch das Museum, bei der wir Vieles über das Alltagsleben auf dem Lande erfuhren, u.a. über unterschiedliche Aufgaben von Mädchen und Jungen, schulischem Unterricht, Finanzen (Einnahmen) der Familie aber auch über unterschiedliche Erziehung und Werte. Die Schüler*innen fanden die Themen sehr spannend und stellten viele Fragen, die die ganze Führung sehr lebhaft machten z. B. wo in den Bauernhäusern der Platz für die Couch, den Schreibtisch oder den Fernseher ist. Nach der Führung hatten die Schüler*innen Zeit für das Mittagessen und konnten das Freilandmuseum auf eigene Faust erkunden. Auf der Rückfahrt machten wir einen kurzen Halt in Perschen, um auf einem Bauernmarkt ein frisches Holzofenbrot zu kaufen, womit wir den gemeinsamen Tag abschlossen. Gegen 14.30 Uhr waren wir alle wieder zurück an der Schule.

Fotos: C. Huger



Veranstalter & Kooperationspartner:

Haus des guten Hirten - Berufsschule St. Marien

Kreisjugendamt Schwandorf

„Nach mir die Sintflut“ – das neue Stück des ue-Theaters

17.05.2023

Am 17. Mai kam das ue-Theater mit dem Stück „Nach mir die Sintflut“ nach Pfreimd an die Landgraf-Ulrich-Schule. Die Aufführung wurde für die 6. – 8. Klassen organisiert.

In dem Stück geht es um das Thema Klimawandel und die damit verbundene Umweltzerstörung. Es spielt im Jahr 2045 in einer vom Krieg um die letzten Rohstoffe zerstörten Erde. Die Verantwortlichen dieser Zerstörung werden in einem Nürnberger „Klimaverbrecherprozess“ – in Anlehnung an die Nürnberger Kriegsverbrecherprozesse – vor Gericht gestellt. Angeklagt werden sie von den Kindern der Welt, den Nichtindustrieländern und den Vertriebenen der Erde. Die Beschuldigten sind die Vertreter der Politik, Klimaleugner, die Wirtschaft, die zehn Prozent der Reichsten der Welt und die Unterdrückungsapparate, also Militär und Polizei.

Parallel zu diesem Prozess macht sich eine Gruppe von Neonazis auf den Weg durch das zerstörte Deutschland nach Nürnberg, um das Gerichtsgebäude zu stürmen und die Angeklagten zu unterstützen. Am Ende stellt sich die Anführerin gegen ihre eigenen Leute und bekennt alle für schuldig.

Beeindruckend war, dass das Theaterstück von nur zwei Schauspielern gespielt wurde, die durch verschiedene Requisiten, wie z. B. Schal, Mütze, Jackett und rein durch Körpersprache in 13 unterschiedliche Rollen schlüpfen.

Für uns war das Theater sehr interessant und gab uns einen Einblick, welche Auswirkungen der Klimawandel und die Zerstörung der Natur auf uns alle hat. Am Ende sind wir alle in Gefahr. Deswegen haben wir uns vorgenommen, auch als Umweltschule, etwas dazu beizutragen, den Klimawandel und die Umweltzerstörung zu stoppen.

Veranstalter & Kooperationspartner:

Landgraf-Ulrich-Schule Pfreimd

Kreisjugendamt Schwandorf

Bildungsfahrt nach Regensburg

22.05.2023

Am 22.05.23 machten sich die vier BVJ – Klassen und die Auszubildenden der FPHW-Klasse der Berufsschule St. Marien in Ettmannsdorf samt Lehrkräften auf den Weg nach Regensburg. Dort begann der Ausflug mit einer Stadtführung, bei der die Schülerinnen und Schüler viele interessante Informationen über die Entstehung der Stadt Regensburg erfahren haben. Bei bestem Wetter ging es weiter zur „Donaustrudel-Fahrt“. Hier konnte weitere Stadtgeschichte aus einer besonderen Perspektive erlebt werden. Das Schiff fuhr vorbei an Sehenswürdigkeiten und beeindruckenden Bauwerken. Den sonnigen und erlebnisreichen Tag rundete ein kleiner Besuch auf der Dult ab. Mit vielen neuen Eindrücken ging es nachmittags mit dem Bus zurück nach Schwandorf.

Fotos: M. Lorenz



Veranstalter & Kooperationspartner:

Haus des guten Hirten - Berufsschule St. Marien

Kreisjugendamt Schwandorf

Bildungsfahrt nach Pilsen

20.06.2023

Schülerinnen und Schüler aus fünf Klassen der staatlich anerkannten Berufsschule St. Marien Schwandorf beteiligten sich an einer Jugendbildungsfahrt des Kreisjugendamtes Schwandorf nach Pilsen. Am Platz der Republik traf sich die Gruppe mit der Fremdenführerin bei der Pestsäule aus dem Jahr 1681 und im prächtigen Renaissance-Rathaus gewann man anhand eines Modells einen Überblick über den Aufbau und die Geschichte der Stadt. Bei einem anschließenden Stadtrundgang besichtigten die Jugendlichen die gotische St. Bartholomäus-Kathedrale, den grünen Gürtel um die Stadt sowie die wichtigsten historischen Gebäude. Im Mittelpunkt des Rundgangs stand jedoch die jüdische Geschichte Pilsens mit Besuch der alten Synagoge und der großen Synagoge, der zweitgrößten Europas und drittgrößten der Welt, die bei den Schülern bleibende Eindrücke hinterließ. Von hier aus spazierte die Gruppe weiter zum Stadtzentrum und genoss einen herrlichen Sommertag in der historischen Altstadt. Einige bestiegen den Turm der Kathedrale, andere genossen die tolle Atmosphäre der Stadt in einem der zahlreichen Cafes. Einige Rätsel gab den Jugendlichen das Stadtwappen Pilsens auf. Was hat es mit dem Kamel darin auf sich? Das Tier sollte an die Taten der Pilsener Bürger während der erfolglosen Belagerung der westböhmischen Metropole durch die Hussiten erinnern. Die Besucher aus Schwandorf waren einer Meinung - Pilsen ist einen Besuch wert und Tschechien hat bei Weitem mehr zu bieten als günstige Zigaretten und Benzin an der Grenze.

Foto: K. Kirner



Veranstalter & Kooperationspartner:

Haus des guten Hirten Berufsschule St. Marien

Kreisjugendamt Schwandorf

Gestalte die Welt von morgen – Naturerlebnistag in Ensdorf

06.06.23

Am 06.06.2023 fuhren wir mit dem Bus mit 24 Kindern und 2 Betreuern zum Kloster nach Ensdorf. Nach einer kurzen Begrüßung ging es zum ersten Programmpunkt, der „Tümpelsafari“. Diese bot einen spannenden Einblick in den Lebensraum der Tiere und Pflanzen im stehenden Gewässer. Mit Becherlupen, Kescher und Bestimmungsbuch auf einem Bollerwagen bepackt, wanderte die Gruppe zu einem nahen gelegenen Tümpel. Mit Hilfe dieser Ausrüstung untersuchten sie dieses Feuchtbiotop bis in den kleinsten Winkel. Mit großer Begeisterung suchten sie Kaulquappen, Libellen oder auch Biberverstecke. Sie waren erstaunt, wieviel Leben dort zu finden ist. Anschließend wurde der Lebensraum „Wiese“ mit seinen Heuschrecken, Spitzwegerich & Co. unter die Lupe genommen. Jedes Kind erhielt eine Forschertasche mit Materialien, die ihnen bei ihren Erkundungen helfen sollten. Es wurden Naturfarben und Gerüche gesammelt. Ein großes Naturquiz schloss die Wiesenexkursion ab. Zum Schluss wurde in der „Wilden Küche“ eine Pizza ganz besonderer Art gebacken. Die Kinder belegten ihre Pizza nur mit Wild-Kräutern, die sie zuvor selbst in der Natur oder im Klostergarten gesammelt haben. Gebacken wurden die Pizzen im hauseigenen Backofen. Dazu sammelten die Kinder noch Kräuter wie Holunderblüten für eine Wiesenlimo. Anfangs etwas skeptisch, aßen sie die Pizza und tranken die Limo. Und es schmeckte ihnen sichtlich. Nichts blieb übrig. Die Kinder waren über die Vielfalt, die die Natur Ihnen bot, sehr beeindruckt. Vieles, was sie gehört und gesehen haben, können sie künftig zu Hause ausprobieren. Dieser Ausflug hat ihre Wahrnehmung zur Natur verändert.

Fotos: Susanne Ernst



Veranstalter & Kooperationspartner:

Kreisjugendring Schwandorf

Kreisjugendamt Schwandorf

Die „Brückenklasse“ der Mittelschule Neunburg vorm Wald in Perschen

18.07.2023

„Die Geschichte der neuen Heimat entdecken“ – Das waren die Worte des Museumsführers für die Brückenklasse im Freilandmuseum Perschen. Die meisten der Schülerinnen und Schüler sind seit weniger als einem Jahr in Neunburg und Umgebung und hatten bisher nur wenige Möglichkeiten mit eigenen Augen zu entdecken, wo sie eigentlich wohnen. Auch kommen viele aus der Großstadt und wissen nicht viel über das Leben auf dem Land, besonders über die Arbeit auf Feld und mit Tieren ohne moderne Maschinen und das häusliche Leben eines Landwirts bis zum 18. und 19. Jahrhundert. Dies alles und mehr ist Teil des Museums und der Museumsführer begleitete die Jugendlichen mit viel Leidenschaft und Humor durch eine Reise durch die Zeit. Teil waren verschiedene bäuerliche Wohnhäuser, Ställe, kleinlandwirtschaftliche Maschinen und auch Tiere, denn im Museum leben unter anderem Gänse, Hühner, Schafe, Ziegen, Schweine und Pferde. Die Sprache ist natürlich für viele noch ein Hindernis, jedoch gab der Führer sein Bestes in einfachem Deutsch zu erklären. Klassenleiterin Irina Weindler agierte als Übersetzerin und einige Schülerinnen und Schüler zeigten, dass sie im Schuljahr ihre Deutschkenntnisse stark verbessern haben können. Insgesamt war der Ausflug ein großer Erfolg und gab einen sehr guten Einblick in die Geschichte und das Leben in der Oberpfalz von Damals und macht bestimmt Lust auf weitere Museumbesuche in der Umgebung.

Veranstalter & Kooperationspartner:

Mittelschule Neunburg vorm Wald

Kreisjugendamt Schwandorf

Malen im Park

24.07.2023 & 25.07.2023

Endlich hat es dieses Jahr wieder geklappt. Folgende Klassen des Fachbereichs 6 der Berufsschule Schwandorf DKBS, Bikvb, Bikva, Bika, Dflexb und die Bikvc besuchten am Montag und Dienstag der letzten Schulwoche das Event „Malen im Park“ des Künstlerhauses in Fronberg. Herr Hottner, der künstlerische Leiter der Veranstaltung, demonstrierte unseren Schülern mit Migrationshintergrund vorab anschaulich, auf was bei der Ölmalerei zu achten ist. Für nur 8 € bekam jeder Schüler eine Staffelei, eine Leinwand, Pinsel, Ölfarben und einen Platz im Park des Künstlerhauses. Das Kreisjugendamt war als Mitveranstalter beteiligt. Die Themenvorgabe lautete „Gestalte die Welt von morgen – mit dem Wissen von gestern und heute“. Von 9.00 bis 12 Uhr wurde Maß genommen, vorgezeichnet, gemalt, gepunktelt, gewischt und gegenseitig inspiriert. Als Transporthilfe für die Werke der Schüler stellte das Künstlerhaus extra Kartonagen zur Verfügung. Diese ermöglichen, dass die Lehrkräfte die fertigen Werke per PKW zum Trocknen in die Klassenzimmer transportieren können. Pro Fahrt können somit acht bis zwölf Bilder verfrachtet werden. Es ist zu hoffen, dass dieses Angebot des Künstlerhauses unter der Leitung von Frau Stieger in der KeibelVilla in Fronberg auch die nächsten Jahre genauso erhalten bleibt. Der gemeinsame Aufenthalt an der frischen Luft in Kombination mit der angenehmen Versunkenheit auf das eigene erste Ölbild tat allen Beteiligten wirklich gut.

Veranstalter & Kooperationspartner:

Berufliches Schulzentrum Schwandorf

Kreisjugendamt Schwandorf

Kräuterworkshop der Berufsschule St. Marien

09.10.2023 bis 12.10.2023

Auch in diesem Schuljahr fand in der Berufsschule St. Marien eine Workshop-Woche statt. Hierbei unterstützte uns der Kreisjugendamt Schwandorf im Rahmen des Projekts „Gestalte die Welt von morgen mit dem Wissen von gestern und heute!“ bei unserem Workshop „Kräuterküche.“

Von Montag, bis Donnerstag konnten die Jugendlichen unter Anleitung einer erfahrenen Kräuterpädagogin kleine schmackhafte Kräuter am Wegesrand und auf der Wiese entdecken und diese zu kleinen Schätzen verwandeln.

Diese wurden gemeinsam gehackt, geschnitten und gemörsert und die Kräuter und Früchte zu schmackhaften und schönen Dingen weiterverarbeitet. Es entstanden farbige und gesunde Kräutersalze, Kräuternessige und Öle für die Küche. Aber auch Naturkosmetik und Wellness waren diesmal mit dabei. Und natürlich wurde alles auch im Selbstversuch ausprobiert.

Die obligatorische Kräuterpizza zum Schluss durfte dabei natürlich auch nicht fehlen.

Fotos: M. Beranek



Veranstalter & Kooperationspartner:

Haus des guten Hirten – Berufsschule St. Marien

Kreisjugendamt Schwandorf

Alltagskompetenz Thema „Kartoffel - Anbau, Lagerung, Haltbarmachung - früher und heute“

11.10.2023.

Die Jugendsozialarbeiterin der Johanniter Birgit Kuch organisierte und begleitete eine Veranstaltung am Freilandmuseum Neusath-Perschen, die sich mit dem Thema Ernährung (die Kartoffel) – Essen, Lagern, Haltbarmachen früher und heute beschäftigte. Die Kartoffel ist ein tolles Lebensmittel! Kartoffelanbau prägte die Oberpfalz über Jahrhunderte hinweg. Den Schüler*innen wurde nahegebracht, was das Besondere an der tollen Knolle ist und wo sie wächst? Welche Arbeitsschritte sind nötig von "Aussaat" bis zur Ernte? Begeistert wurden die vorbereiteten gedämpften Kartoffeln verspeist. Die Kinder besuchten einen Kartoffelacker und eine Miete zur Lagerung, lernten Feldbearbeitungsgeräte kennen, drehten eine alte Kartoffelwaschmaschine und erfuhren dabei wichtige Details über Geschichte, Anbau und Inhaltsstoffe der Pflanze. Zum Schluss gab es leckeres Kartoffelbrot mit frischer Butter. Die Naturpädagoginnen Kerstin und Irene Ehemann vermittelten zudem Einblicke in frühere Zeiten im Museumsdorf und regten sie an zu erleben, wie wichtig das soziale Zusammenwirken auch heute noch ist. Früher spielte der funktionierende Zusammenhalt in Dörfern und Siedlungen eine lebenswichtige Rolle. Das Ernten, die gemeinsamen Essenzubereitung und regelmäßig gesellige Mahlzeiten bildeten einen wichtigen Ort von Austausch, Spaß und Zusammensein aller Familienmitglieder und Nachbarn. Die Zubereitung und Lagerung von Essen hatte einen ganz anderen Stellenwert als heute. Es gab keine Kühl- oder Gefrierschränke, keine Pizzalieferdienste und Schnellimbisse, keinen Supermarkt um die Ecke mit Fertiggerichten.

Unvergesslich werden diese Erfahrungen von diesem lehrreichen und freudigen Ausflug bleiben. Alle waren sich einig: Früher war es gar nicht so einfach zu leben, aber „gemeinsam geht alles besser“!

Veranstalter & Kooperationspartner:

Sonderpädagogisches Förderzentrum Nittenau

Kreisjugendamt Schwandorf

T-Shirt Upcycling

13.10.2023

Dein Lieblingsshirt hat ein Loch oder passt nicht mehr? Um es vor der Mülltonne zu retten, kannst du mit wenig Aufwand und ohne große Nähkenntnisse einen Einkaufsbeutel, eine Büchertasche oder eine Badetasche daraus machen.

Am Freitag, den 13.10.23 fand der Kurs „T-Shirt Upcycling“ mit unserer wunderbaren Kursleitung Marlene Unger statt und wie immer war es bunt, schön und lustig! Außerdem konnten die Kinder umweltbewusst arbeiten und selbst aus recycelten Materialien T-Shirts und Taschen herstellen!

Ein Plus für unsere Umwelt.

Fotos: Marlene Unger



Veranstalter & Kooperationspartner:

Jugendtreff Schwandorf

Besuch des Freilandmuseums Neusath-Perschen

26.10.2023

Am vergangenen Mittwoch begaben sich die Schülerinnen und Schüler der Klassen GBLZ 10 und 11 auf eine lehrreiche Exkursion ins Freilandmuseum Neusath - Perschen.

Während unseres Aufenthalts erhielten wir eine informative Führung über das weitläufige Museumsaußengelände. Dabei hatten wir die Gelegenheit, historische Gebäude zu besichtigen und in die Vergangenheit einzutauchen. Besonders faszinierend war die Möglichkeit, eine alte Kartoffelkochmaschine zu testen, die Einblicke in die traditionelle Zubereitung von Nahrungsmitteln bot.

Der Höhepunkt des Tages war zweifellos das „Buttern“. Unter Anleitung stellten wir unsere eigene Butter her und genossen sie schließlich auf frischem Brot mit Kräutern und Honig. Dies praktische Erlebnis vermittelte uns ein Gefühl für die harte Arbeit, die in früheren Zeiten nötig war, um einfache Lebensmittel herzustellen.

Insgesamt war der Schulausflug nach Neusath - Perschen ins Freilandmuseum ein großer Erfolg, der nicht nur unser historisches Verständnis vertiefte, sondern auch unseren Teamgeist stärkte. Ein herzliches Dankeschön geht an das Kreisjugendamt Schwandorf für seine großzügige Unterstützung, die diesen erlebnisreichen Tag erst möglich machte.

Fotos: K. Kirner



Veranstalter & Kooperationspartner:

Haus des guten Hirten - Berufsschule St. Marien

Kreisjugendamt Schwandorf

„Gestern – Heute – Morgen“

27.10.2023

„Gestern – Heute – Morgen“ - Unter diesem Motto stand die Unterrichtsfahrt der Klasse 10 der WerkerInnen Gartenbau am Freitag, 27. Oktober 2023. Der Ausflug führte zunächst zur Kontinentalen Tiefbohrung nach Windischeschenbach. Einmal in die Erde schauen, das ist das Motto der Bodenkunde. Zunächst wurde uns durch den Museumsführer an einem Seismographen das Entstehen von Erdbeben erklärt. Er zeigte uns, dass diese Beben sehr unterschiedlich ablaufen können. Nach der Theorie gab es auch die Praxis. Auf einer Simulationsplatte konnte jeder Auszubildende erleben, wie es sich anfühlt, wenn bei einem Beben der Untergrund richtig wackelt. Weiter ging es dann auf dem Zeitstrahl: 4,5 Milliarden Jahre ist nun die Erde alt. Trotzdem ist nur die oberste Schicht, nämlich die Erdkruste, fest und angenehm warm. In den darunterliegenden Schichten der Erdkugel wird es sehr heiß. Bis zu 6000 ° Celsius erreicht der Erdkern im Inneren. Dies führt dazu, dass die Kontinente wie eine Insel auf dieser beweglichen Masse schwimmen und sich weiter auseinander bewegen. Am deutlichsten wird dies derzeit in Island, wo die Insel in 2 Teile auseinander zu brechen droht. Anschließend ging es auf den Bohrturm, wo uns dann eindrucksvoll die Bohrtechnik mittels eines Filmes erklärt wurde. Dieser Turm ist immer noch der Größte seiner Art. Die Ausmaße waren gigantisch und so konnte man bis in eine Tiefe von 9101 Meter bei einer Temperatur von 275 Grad Celsius vordringen. Dann versagte die Technik. Weiter ging es dann zum Parkstein, ein 280 Meter hoher Vulkanstumpf. Durch Erosion wurden die Flanken des Vulkans weggespült und weggeweht. Was man jetzt noch sieht, ist das harte Gestein des Vulkanschlotes. Sehr bemerkenswert ist die eckige Form dieses Gesteins, genannt auch Basalt. Und was hat dies nun mit Unterricht zu tun? Der Boden ist Bestandteil des Lehrplans eines Gärtners. Die Entstehung und die Dauer der Bodenbildung ist ein Prozess, der sich über Millionen von Jahren hinzog. Dass man mit Boden sehr behutsam umgehen muss, wurde uns sehr klar. Denn durch Erosion kann der wertvolle Boden sehr schnell verschwinden. Für uns Gärtner ist der Boden die Grundlage unserer beruflichen Zukunft. Ein herzliches Dankeschön an das Kreisjugendamt Schwandorf, die uns finanziell unterstützt haben.

Veranstalter & Kooperationspartner:

Haus des guten Hirten - Berufsschule St. Marien

Kreisjugendamt Schwandorf

Ein Haus für Igel

03.11.2023

Um ihren Winterschlaf abhalten zu können, nisten sich viele Igel im Herbst in Laubhaufen ein. Da es in unseren (zu) schönen Gärten immer weniger Bäume und somit Laub gibt, finden unsere Igel kaum passende Winterquartiere. Wir halfen den stacheligen Vierbeinern und bauten Igel-Nistkästen für den Garten.

Es wurde gesägt, geschliffen und geschraubt bis schließlich 5 kleine Igel-Heime mit nach Hause genommen werden konnten.

Nun müssen nur noch kleine Igel einziehen!

Fotos: Shekinah Fuchs



Veranstalter & Kooperationspartner:

Jugendtreff Schwandorf

Jugendbildungsfahrt 2023 nach Erfurt

28.11.2023 bis 01.12.2023

Die Klasse 7C-M machte sich zusammen mit ihrem Klassenleiter H Schreiner auf, die innerdeutsche Geschichte besser zu verstehen. Vom 28.11. bis zum 01.12.2023 fand auf Einladung des Kreisjugendamtes Schwandorf eine Jugendbildungsfahrt für diese Klasse der Doktor-Eisenbarth-Mittelschule Oberviechtach nach Erfurt und Weimar statt Thüringens Landeshauptstadt Erfurt mit seiner malerischen Altstadt, den verwinkelten Gassen und prächtigen Fachwerkhäusern eignete sich als vorübergehende Heimat für die Gruppe. Bei einer ausführlichen Stadtführung wurde die Krämerbrücke mit ihren Fachwerkhäusern besichtigt, die mittelalterlichen Straßen erkundet und die zahlreichen Sehenswürdigkeiten der Stadt besucht. Bei einem spätabendlichen Spaziergang auf die Zitadelle Petersberg konnten die Schüler einen besonderen Eindruck der Stadt gewinnen. Ein weiteres Ziel war ein Aufenthalt im Naturkundemuseum Erfurt. Hier warteten viele verschiedene Arten und Lebewesen auf die Jungen und Mädchen. Beeindruckend wurde den Schülerinnen und Schülern vor Augen geführt, wie wichtig ist, die Flora und Fauna unserer Erde zu erhalten. Von Erfurt aus unternahm die Klasse einen Ausflug in die ungefähr 25 Kilometer entfernt gelegene Literaturhochburg Weimar. Bei einem ausführlichen Stadtrundgang erlebten die Jugendlichen die Klassiker Weimars. In der Kulturstadt begab sich die Gruppe auf die Spuren von Goethe, Schiller, Cranach, Nietzsche, Liszt und Gropius und erhielt spannende Einblicke in das damalige Leben und den Einfluss auf Politik und Geschichte, die bis heute von Weimar aus geprägt wurde. Beim Ausflug zur Gedenkstätte Buchenwald wurde ein trauriges Kapitel der deutschen Geschichte aufgeschlagen. In der Gedenkstätte besichtigten die Schülerinnen und Schüler die Anlagen des ehemaligen Konzentrationslagers. Auf dem weitläufigen Gelände mit vielen erhaltenen Originalbauten wurde der Alltag der Häftlinge zwischen Zwangsarbeit und menschlichem Leid dargestellt. 1000 Jahre deutscher Geschichte erlebte die Gruppe im UNESCO-Welterbe auf der Wartburg Eisenach. Hier übersetzte Martin Luther getarnt als „Junker Jörg“ 1512 das Neue Testament. Auch hier wurde neben Luther die Bedeutung der Studentenversammlungen im 19. Jahrhundert für deutsche Geschichte spürbar.

Fotos: Christian Schreiner



Veranstalter & Kooperationspartner:

Doktor-Eisenbarth-Mittelschule Oberviechtach

Kreisjugendamt Schwandorf